

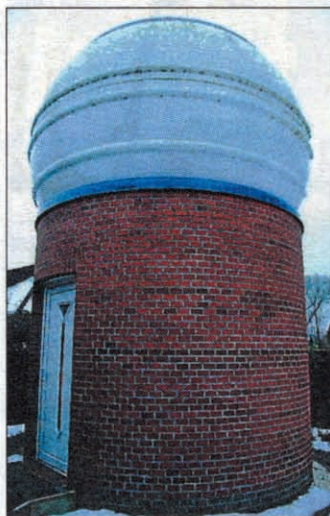
Himmelskörper faszinieren

HOBBY René Rogge ist leidenschaftlicher Astrofotograf und besitzt eigene Sternwarte

FORTSETZUNG

Bis so eine Aufnahme auch wirklich fertig ist, sind viele Feineinstellungen nötig. Aufgrund der langen Belichtungszeit muss sich das 100 Kilogramm schwere Teleskop, das mit einer speziellen Kamera ausgerüstet ist, drehen, da sich ja bekanntlich auch die Erde dreht. Und auch der obere Teil der Sternwarte verändert seine Position während eines Aufnahmeprozesses. Das passiert computer-gesteuert aus einem Raum im unteren Bereich der Sternwarte. Dort werden die gewonnenen Aufnahmen auch in kleinster Feinarbeit mit Hilfe von bis zu zwölf Programmen nachbearbeitet, um technische Fehler rauszurechnen. Dabei geht nichts verloren, sondern wird nur verbessert und sichtbar gemacht.

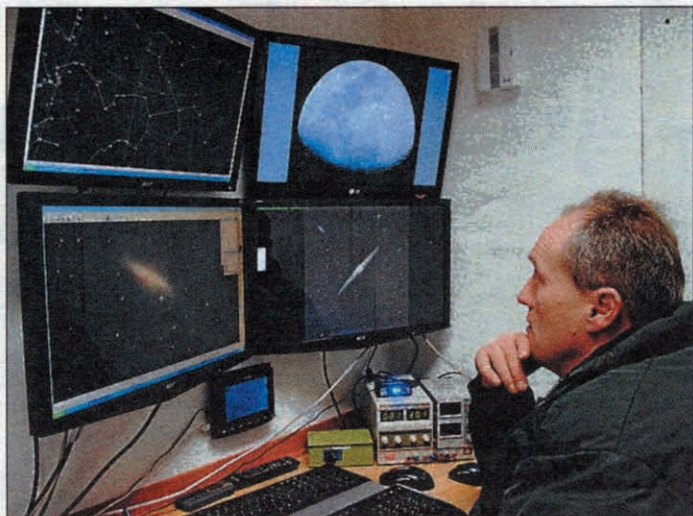
In dem runden Bau in der Akazienstraße sind übrigens 25 Tonnen Beton verarbeitet worden. Fundament und Stützpfeiler, die 1,20 Meter tief in die Erde ragen, sorgen für die nötige Stabilität, schließlich soll bei den hochempfindlichen Aufnahmeprozessen nichts verwackeln. Sollte



Die Sternwarte hat 16 000 Euro gekostet.

das passieren oder ein anderer technischer Ausfall einsetzen, so ist es beinahe schon tragisch, schließlich gibt es nur zehn bis 15 Nächte im Jahr, in denen René Rogge solche Aufnahmen gelingt.

„Bei Vollmond oder auch in den Sommernächten macht das Licht mir alles kaputt“, so der 47-Jährige, der zudem erklärt, dass ein Blick in den Himmel immer eine Reise in die Vergangenheit ist. „Das ist



Im Rechenzentrum werden die Aufnahmen am Computer nachbearbeitet.

BILDER: CHRISTIAN BEHREND

alles schon passiert. Je nach Entfernung dauert es eine bestimmte Zeit, bis das Licht bei uns ankommt und wir das Geschehene von dort oben sehen können.“

Die Begeisterung für Sterne und ferne Galaxien besitzt er bereits seit Kindertagen und ist noch immer so groß, dass er sie an der Volkshochschule Friesland-Wittmund mit anderen Interessierten teilen möchte. Es handelt sich dabei

um einen Einsteigerkurs, der neben dem Grundwissen auch das notwendige Verständnis zur richtigen und erfolgreichen Beobachtung astronomischer Objekte vermittelt. Für den Kurs sind noch Plätze frei. Zur Anmeldung gelangt man über René Rogges Homepage. Was die Kursteilnehmer dann im März zu sehen bekommen, das steht redensartig „in den Sternen“.

→ @ www.sternwarte-leerhafe.de